Deutsches Kinderhilfswerk

Der Internet Guide

für Kids

Diese Broschüre des Deutschen Kinderhilfswerkes ist in Kooperation mit dem FSM e.V. (Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter) und dem fragFINN e.V. entstanden.

Die FSM ist dafür da, Kinder und Jugendliche im Netz vor verbotenen, jugendgefährdenden und anderen Inhalten, die ihre Entwicklung beeinträchtigen können, zu schützen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk betreibt mit kindersache.de schon seit Jahren eine Webseite für Kinder. Mittlerweile kommen jeden Monat mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher auf diese Seite.

Es gibt viele tolle Seiten im Internet, aber es ist gar nicht immer so leicht, sie zu finden. Deshalb haben verschiedene Unternehmen und Verbände aus dem Bereich Medien die Suchmaschine für Kinder www.fragFINN.de ins Leben gerufen.

Impressum

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin
dkhw@dkhw.de • www.dkhw.de

in Kooperation mit:
Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)
Spreeufer 5, 10178 Berlin
office@fsm.de • www.fsm.de

und
fragFINN e.V.
Spreeufer 5, 10178 Berlin
info@fragfinn.de • www.fragfinn.de

Autorinnen und Autoren in alphabetischer Reihenfolge
Sabine Frank (ehemals FSM e.V.)
Dirk Höschen (ehemals Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)
Sandra Walter (FSM e.V.)

Vollständige inhaltliche Überarbeitung der 5. Auflage
Kai Hanke (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)
Antje Kowalschuk (fragFINN e.V.)
Tobias Miller (outermedia GmbH)
Anne Sauer (outermedia GmbH)
Björn Schreiber (FSM e.V.)

Illustration und Comics
Thorsten Trantow

Character Design Leo & Lupe
Marcus Koch

Idee & Konzept Leo und Lupe
Daniela Feldkamp

Layout
outermedia GmbH

5. vollständig überarbeitete Auflage 2013

Hallo,

sicher hast du schon mal im Internet gesurft. Es bietet eine Menge Spaß und Action, wenn man sich erst einmal auskennt. Außerdem gibt es zu fast jedem Problem und jeder Frage im Internet eine Antwort.

Wir beide haben schon so einiges ausprobiert. Wir haben dabei nützliche wie spaßige Sachen entdeckt, aber auch die ein oder andere böse Überraschung erlebt. Damit meinen wir nicht nur ein paar alberne Viren, sondern viel unangenehmere Sachen.

Auf den folgenden Seiten erzählen wir dir, was wir den ganzen Tag im Internet machen. Schließlich haben wir alles aufgeschrieben. In vier Kapiteln findest du unsere spannendsten **TAGEBUCHEINTRÄGE**. An einigen Tagen war wirklich eine Menge los!

Falls du noch mehr möchtest, gibt es natürlich auch noch viel nützliches **WISSEN**. Du kannst diesen Internet Guide so von vorn bis hinten durchlesen oder einfach mal irgendwo mitten reinblättern, je nachdem was dich interessiert. Und falls du mal was nicht verstehst: alle unterstrichenen Wörter findest du im Lexikon erklärt.

Die eine oder andere Situation kommt dir dabei sicher bekannt vor. Wir erklären dir, wie du dich gut im Netz bewegst, wie du dich an die **NETIKETTE** hältst, aber auch wovor du dich in Acht nehmen musst.

Viel Spaß wünschen dir

Leo und Lupe

Freunde, Fotos, Fischbrötchen

Freitag, der 10.05.2013:
Liebes Tagebuch, heute wurden die Fotos von der letzten Schulparty online gestellt. Einige sind echt peinlich. Wie das von Lupes Kumpel, der sich ein ganzes Fischbrötchen auf einmal reingestopft hat. Gut, dass von mir keine solchen Bilder dabei sind!

Freunde treffen, Fotos von der letzten Schulparty ansehen, sich über Probleme austauschen, gemeinsam die schwierige Mathe-Hausaufgabe lösen, Spiele spielen – das alles kann man nicht nur im richtigen Leben, sondern auch im Internet machen. Ob im Chat oder im **sozialen Netzwerk**, im Internet kann man schnell und einfach Menschen kennenlernen und sich mit Freunden austauschen. Aber natürlich kann im Netz auch viel schief gehen. An einigen Stellen musst du richtig aufpassen!

Damit aus Spaß nicht plötzlich Ernst wird, solltest du einige Dinge beachten:

- Stell keine Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse von dir öffentlich ein.
- Überleg immer genau, wie viel und was du genau von dir im Internet verraten möchtest. Gib ganz persönliche Informationen nur für deine wirklich engen Freunde frei, die du auch persönlich kennst.
- Denk vor allem bei Fotos daran, dass auch andere sie sehen können. Peinliche Fotos haben im Internet nichts zu suchen!
- Glaube nicht alles was man dir sagt, denn nicht jeder im Internet ist ehrlich.
- Vorsicht bei Links! Im Internet kann ein einziger Klick auf diesen Link bösartige Viren und Trojaner auf deinen Computer übertragen.
- Falls du belästigt oder beleidigt wirst, dann sage jemandem Bescheid, dem du vertraust. Wenn du nicht mit deinen Eltern reden möchtest, kannst du dich auch anonym an Beratungsstellen wenden. Die Teams von www.nummergegenkummer.de oder www.kids-hotline.de können dir helfen!

INFO
Datenschutz ist ein wichtiges Thema für dich. Achte darauf, deine persönlichen Daten und die deiner Freunde zu schützen. Dazu zählen neben deiner Handynummer auch deine Adresse oder dein Geburtsdatum. Auch deinen Namen musst du nicht überall angeben. Im Chat oder in sozialen Netzwerken ist ein Nickname (Spitzname im Internet) völlig ausreichend.

LOL

Montag, der 13.05.2013:
Liebes Tagebuch, ich konnte Lupe heute endlich auch mal was beibringen. Kaum zu glauben, dass er „lol" nicht kannte. Der sollte so was öfter nutzen, genauso wie Smileys. Dann würden die Kinder auf kindersache.de auch verstehen, wenn er wieder einen seiner Witze reißt lol.

‚lol' ist die Abkürzung von ‚laughing out loud', zu Deutsch: ‚laut lachen'. Sie wird in SMS oder Chats verwendet, ähnlich wie die Abkürzung ‚ty' (‚thank you', zu Deutsch: ‚danke') oder „cya" bzw. „cu" („see you', zu Deutsch: ‚bis bald').

Ein Smiley sagt mehr als tausend Worte. Es drückt Stimmungen aus, z.B.:

:-) oder :) Lächeln
;-) oder ;) Augenzwinkern
:-(oder :(Traurigsein
:-* oder :* Kussmund
:-P oder :P rausgestreckte Zunge
‹3 Herz, Liebe

Grundsätzlich solltest du dich immer und überall so verhalten, wie du es auch von den anderen erwartest. Das gilt auch im Internet. Darüber hinaus gelten im Internet verschiedene Umgangsregeln. Sie sind in der sogenannten Netikette (Kunstwort aus ‚Netz' und ‚Etikette' – franz. für Verhaltensregeln) zusammengetragen.

Die wohl wichtigste Regel der Netikette lautet: Vergiss niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt. Auch folgende Hinweise sind wichtig für dich:

- Schreibe verständlich.
- Vermeide reine GROSSBUCHSTABEN. Das wird in der Regel als aggressives Schreiben interpretiert.
- Überlege dir genau, was du schreiben oder hochladen möchtest. Nimm dir ruhig Zeit dafür. Denn was einmal im Internet steht, kann man nur schwer wieder löschen.
- Gib bei Bildern und Texten, die nicht von dir selbst erstellt wurden, immer die Quelle an.
- Überlege dir bei deinen eigenen Bildern genau, wem du diese zeigen möchtest.
- Nutze Smileys, um dich auszudrücken. Deine Stimmlage und deinen Gesichtsausdruck bekommen andere Kinder nicht mit. Vermeide so Missverständnisse.
- Beleidigungen und andere Unhöflichkeiten haben im Internet – wie überall – nichts zu suchen. Vielmehr solltest du auf einen freundlichen Umgangston achten.

Kurt Klaumich auf der Spur

Dienstag, der 14.05.2013:
Liebes Tagebuch, habe heute mit Leo und ihren Freundinnen ein super witziges neues Spiel gespielt: das Chat-Spiel. Das muss ich unbedingt nochmal spielen. Am besten ich lade das nächste Mal auch noch Freunde von mir ein.

Für dieses Spiel brauchst du mindestens zwei Freundinnen oder Freunde. Je mehr mitmachen, umso lustiger wird es!

Die Hintergrundgeschichte

„... Kurt Klaumich ist ein weltberühmter Hacker, also jemand der in fremde Computer einbricht. Er hat geheime Daten gestohlen. Nun versucht er, Rudi Ratte zu kontaktieren, um mit ihm Zeitpunkt und Ort der Übergabe von Geld und Daten auszumachen. Er und Rudi haben sich dafür unter Pseudonymen (Benutzernamen) im Chat verabredet. Gleichzeitig sind ihm die Agenten der Beeindruckenden-Sicherheits-Truppe (BST) auf der Spur. Sie versuchen, Kurt zu enttarnen."

Die Regeln

Je eine Spielerin/ein Spieler übernimmt die Rolle von Kurt bzw. Rudi, die restlichen Kinder spielen Agenten der BST.
Vor dem Spiel verabreden Kurt und Rudi ein Kennwort. Kurt denkt sich einen Ort aus, den alle Mitspieler kennen. Rudi einen Tag und eine Uhrzeit. Nun gehen alle mit einem geheimen und möglichst fantasievollen Benutzernamen in einen möglichst belebten Chat (zum Beispiel unter www.kindersache.de).
Das Spiel ist zu Ende, wenn einer der Agenten das Pseudonym BEIDER Verbrecher kennt.
Dann schreibt er „Erwischt: Kurt ist ---- und Rudi ist ----". Alternativ ist das Spiel beendet, wenn Rudi und Kurt Ort und Zeit des Treffpunktes kennen.

ACHTUNG
Glaube nicht alles, was man dir sagt, denn nicht jeder im Internet ist ehrlich. Vertraue dich auf keinen Fall Unbekannten an.

Ich bin smart

Samstag, der 18.05.2013:
Liebes Tagebuch, es ist ENDLICH da! Mein neues Smartphone! Es ist soo toll :D YAY!! Endlich kann ich auch unterwegs chatten. Und die vielen tollen Apps, die es dafür gibt. Ist gar nicht so einfach sich da für die Richtigen zu entscheiden... 8))

Eine App – was ist das eigentlich?

Smartphones bieten dir mit ihren Apps zusätzliche Funktionen an. Einige können dir das Wetter vorhersagen, andere, wann dein Zug kommt und wie ein Wort auf Englisch heißt. Nicht alle Apps sind sinnvoll. Manche sind kostenlos, andere musst du bezahlen. Am besten erkundigst du dich bei deinen Freunden oder Eltern, welche du brauchen könntest. Auch bei der Installation auf dem Smartphone muss man aufpassen: manche Apps versuchen, mehr Informationen aus deinem Smartphone zu holen als sie brauchen (beispielsweise die Liste deiner Telefonkontakte). Und einige versuchen sogar, dir andere, teure Dinge zu verkaufen.

Instant Messaging

Mit Apps kannst du, ähnlich wie beim Chat, mit anderen kommunizieren. Besonders beliebt ist das Instant Messaging. Das heißt übersetzt so viel wie „sofort eine Nachricht senden". Mit solchen Apps kannst du sehen, welche deiner Freunde online sind, ihnen Nachrichten senden und mit ihnen chatten. Der Vorteil: Es fallen meist keine extra Gebühren pro Nachricht an, sondern du bezahlst nur für die Internetverbindung. Es gibt aber auch Nachteile: du gibst Anbietern dieser Apps Daten wie zum Beispiel deine Mailadresse preis, ohne zu wissen, was die damit machen. Außerdem können dir andere über Instant Messaging mit blöden Kommentaren kommen. Anders als im Chat von kindersache.de passt hier niemand darauf auf. Solche Instant Messaging Apps gibt es übrigens auch für soziale Netzwerke, die du im Internet nutzt.

INFO

GPS steht für „Global Position System", was so viel bedeutet wie satellitengestützte Geräteortung. Mit Hilfe von Satelliten im Weltall kann dein Handy nämlich genau ermitteln, wo du dich gerade befindest. Das ist unglaublich praktisch, wenn du mit einer Karten-App nach dem Weg schauen möchtest. Aber Vorsicht: Mit der Ortungsfunktion können auch die Anbieter von Apps herausfinden, wo du dich gerade befindest. In der Regel kannst du die Ortungsfunktion für einzelne Apps aktivieren und deaktivieren.

Wieso, weshalb, warum?

Montag, den 13.05.2013:
Mist, jetzt hat Leo doch Recht gehabt mit ihrem „lol“. Ich wollte es nicht wahr haben und habe bei fragFINN nachgesehen. Zig Treffer ergab die Suche. Aber alle sagen, dass Leo Recht hat. Das wird sie mir jetzt bestimmt ewig vorhalten.

Suchmaschinen sind die Inhaltsverzeichnisse im Netz. Meist gibt man hier einen Begriff ein (wie z.B. „Hip-Hop“ oder „Fußball“) und erhält eine Liste von Seiten angezeigt, die diesen Begriff beinhalten. Allein bei dem Suchbegriff „Bieber“ würdest du auf einer normalen Suchmaschine jedoch auch viel Unsinn angezeigt bekommen. Darum ist es besser, direkt eine Suchmaschine für Kinder zu benutzen.

Die bieten dir klare Vorteile gegenüber den Suchmaschinen für Erwachsene. Denn hier findest du nur Dinge, die dir auch gefallen und Themen, die dich interessieren.

Einige Suchmaschinen für Kinder sind:

www.fragfinn.de
Über fragFINN.de findest du viele, tolle Webseiten, auf denen du sicher surfen kannst. Falls deine Lieblingsseite noch nicht dazu gehört, kannst du diese fragFINN vorschlagen, damit sie geprüft und in die Liste der Suchergebnisse aufgenommen wird. Gleichzeitig kannst du natürlich auch Seiten melden, die dir Angst machen oder komisch vorkommen.

www.blinde-kuh.de
Die Blinde Kuh nutzt neben Texten vor allem Bilder, um Suchergebnisse anzuzeigen. Damit ist diese Suchmaschine vor allem für sehr junge Sucher geeignet.

www.helles-koepfchen.de
Das Helle Köpfchen ist Suchmaschine, Wissensportal und Community in einem. Es richtet sich an 8- bis 16-Jährige. Das Tolle daran: Wenn du einen Suchbegriff eingibst, findest du am Seitenende weitere Vorschläge für Suchbegriffe.

Erst denken, dann suchen

Mittwoch, 08.05.2013
Liebes Tagebuch, habe heute mal „Leo" auf fragFINN gesucht und die witzigsten Ergebnisse bekommen. An erster Stelle stand Papst Leo X. Der hat nun wirklich gar keine Ähnlichkeit mit Leo. Haha!

Eine Suchmaschine ist nur so schlau wie der, der sie bedient. Selbst denken kann sie nicht. Daher ist es wichtig, was du in das Textfeld der Suchmaschine eingibst.

Tipps zur Suche:

Immer, wenn du etwas Bestimmtes suchst, dann solltest du dir vorher genau überlegen, welche Wörter passen. Meistens kannst du ein genaueres Suchergebnis erzielen, wenn du mehrere Suchwörter benutzt. Beispielsweise suchst du für einen Vortrag in der Schule ein Foto von Berlin aus der Luft. Einfach nur „Foto" oder „Berlin" reicht da leider nicht. Mit den beiden Wörtern „Berlin" und „Luftaufnahme" mit einem Leerzeichen dazwischen findest du, was du suchst. Versuch es mal.
Bei einigen Suchmaschinen kannst du zusätzlich auch einstellen, ob du Texte, Bilder, Videos usw. suchst. Dies hilft dir ebenfalls, genau das zu finden, was du suchst.

Nicht vergessen solltest du, dass bei Suchmaschinen für Erwachsene häufig auch Werbung oder unerwünschte Ergebnisse angezeigt werden. Diese müssen jedoch gekennzeichnet werden. Kindersuchmaschinen und gute Suchmaschinen für Erwachsene nennen immer die Internetseiten als erste, die am besten zu den Suchwörtern passen.

Zu viele Treffer?

Hast du zu viele Treffer auf deine Suchanfrage erhalten, dann versuche deine Anfrage weiter zu verfeinern, indem du Suchbegriffe hinzufügst und durch ein Leerzeichen voneinander trennst.

Zu wenige Treffer?

Hast du wenige oder vielleicht auch gar keinen Treffer, dann überprüfe zunächst die Rechtschreibung. Liegt es nicht daran, überlege dir einen anderen Suchbegriff. Hilft auch das nicht, probiere eine andere Suchmaschine aus.

Kindersuchmaschinen bieten auch immer eine eigene Rubrik mit weiteren Tipps zum richtigen Suchen.

Klick mich!

Donnerstag, 16.05.2013
Liebes Tagebuch! NIE NIE WIEDER folge ich der Aufforderung ‚Klick mich!'. Habe mir anfangs nichts dabei gedacht. Aber nun kriege ich eine Mail nach der anderen, von Leuten, die ich nicht einmal kenne. Hoffentlich kann Lupe das wieder richten :(

Früher schrieb Lupe für Leo noch Briefe, die dann tagelang unterwegs waren. Heute verschickt Lupe Post innerhalb weniger Sekunden, egal in welche Stadt und in welches Land. Mit einer E-Mail. Einzige Voraussetzung ist, dass Sender und Empfänger beide eine E-Mail-Adresse besitzen. Um dir eine E-Mail-Adresse zuzulegen, musst du dich bei einem E-Mail-Dienst anmelden. Mittlerweile bieten viele Dienste kostenlose E-Mail-Adressen speziell für Kinder an, zum Beispiel www.mail4kidz.de oder grundschulpost.zum.de.

Wenn du eine eigene E-Mail-Adresse hast, bekommst du manchmal auch Post von Menschen, die du gar nicht kennst. Ihre E-Mails haben Titel wie „Wichtige Information" oder sie sind in Englisch oder in anderen Sprachen geschrieben und du verstehst den Inhalt nicht. Dabei handelt es sich um **Spam**, der unerwünschte Nachrichten mit Werbung, angehängte Dateien oder Links (Verknüpfungen) auf komische Webseiten beinhaltet. Diese Verknüpfungen oder Anhänge solltest du NIE anklicken, denn dabei kannst du dir Viren oder schädliche Programme einhandeln, die Dateien löschen oder die Sicherheitseinstellungen deines Computers verändern.

ACHTUNG
E-Mails von unbekannten Absendern oder mit Anhängen, von denen du nicht weißt, wofür sie sein sollen, solltest du direkt löschen.

Amerikanisches Dosenfleisch, kurz: Spam!

Donnerstag, 16.05.2013

Liebes Tagebuch, habe endlich Leos Spam-Problem wieder in den Griff bekommen und dabei was Witziges im Internet gefunden. Mein Fundstück der Woche: „Spam ist eigentlich der Name einer amerikanischen Dosenfleischmarke. Das Fleisch ist billig und sieht ein wenig aus wie Hundefutter. Daher nennt man Nachrichten, die billig, massenhaft und unerwünscht versendet werden, Spam."

Wie kannst du verhindern, dass du Spam bekommst?

- Gib deine E-Mail-Adresse nur Leuten, die du persönlich kennst. Verwende eine zweite, kostenlose E-Mail-Adresse, wenn du dich bei Clubs oder Chats anmeldest.
- Antworte nicht auf Spam-Nachrichten. Auf eine bestätigte Email-Adresse wird ein Spammer (also der Versender mit böser Absicht) immer wieder Spam-Nachrichten verschicken.
- Klicke nie auf die Links (Verknüpfungen) und öffne nie Anhänge in Spam-Mails. Das gilt auch für den Hinweis „... klicken Sie hier, wenn Sie keine E-Mails mehr bekommen wollen". Auch damit bestätigst du dem Spammer, dass deine E-Mail-Adresse gültig ist.
- Mithilfe von Spam-Filtern kann man Spam aussortieren. Viele Mailanbieter machen das heutzutage automatisch, sobald es sich offensichtlich um Spam handelt.

Ritter, Rüstung, Onlinespiele

Samstag, 08.06.2013

Liebes Tagebuch. Mein Ritter im Onlinespiel Wood of Webcraft ist heute auf Level 20 aufgestiegen. Jetzt kann er endlich die tolle Rüstung tragen, die ich letztens im Spiel gefunden habe. Yippieh! Und die passende Musik dazu habe ich auch auf einer Webseite gefunden. Die läuft jetzt immer nebenher.

Das Internet ist nicht nur ein Ort, um sich zu informieren und sich auszutauschen. Viele suchen hier Spaß und Unterhaltung. Zum einen in Form von Musik und Videos, zum anderen auch in Spielen. Leo und Lupe machen es vor, denn Spaß muss sein.

Die Vielfalt an Spielen im Internet ist groß: Du kannst einfache Kartenspiele spielen, mit einem Autorennen gegen andere fahren, den Held in deiner eigenen Abenteuergeschichte spielen oder ganze Städte virtuell aufbauen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.
Meistens geht das auch ganz einfach. Auf speziellen Spieleseiten kannst du direkt loslegen. Falls du einfach nur Hören oder sehen möchtest, gibt es natürlich auch reine Musik- oder Videoplattformen. Auf einigen Musikseiten kannst du dir deine eigene Wiedergabeliste zusammenstellen. Der Vorteil ist die große Auswahl. Ein Nachteil ist aber, dass du immer online sein musst, um dort Musik zu hören.

ACHTUNG
Auch vermeintlich kostenlose Spiele können teuer sein. In vielen Spielen im Internet besteht die Möglichkeit, Geld für virtuelle Gegenstände auszugeben, wie glänzende Rüstungen oder hübsche Kopfbedeckungen. Oft kann man sich durch den Kauf solcher virtuellen Gegenstände auch einen Vorteil gegenüber anderen verschaffen oder lästige Wartezeiten überbrücken.

Dein Clip, dein Netz, dein Ding!

Freitag, 14.06.2013
Liebes Tagebuch! Ich habe heute eine Seite im Internet gefunden, auf der man selbst ganz tolle Videos erstellen kann. Und das ist gar nicht mal so schwer. Die Seite muss ich morgen unbedingt Leo zeigen. Das ist genau ihr Ding!

Da hat Lupe aber eine Entdeckung gemacht. Wusstest du, dass man im Internet auch kreativ werden kann? Du kannst ein eigenes Internettagebuch (auch Blog genannt) führen, Bilder bearbeiten und online stellen oder sogar ganze Videos erstellen und hochladen. Dazu benötigst du nur eine gute Idee, ein paar Bilder, Texte und Musik. All das findest du auch im Internet.

Allerdings darf nicht alles davon einfach so genutzt werden. Kreative Werke – dazu gehören eben auch Texte, Bilder und Musik – sind durch das **Urheberrecht** geschützt. Hast du etwas selbst geschrieben, fotografiert oder aufgenommen, bist du der Urheber davon. Dann darfst du das Werk auch weiterverwenden und im Internet hochladen. Stücke von anderen wiederum darfst du nur mit deren Erlaubnis verwenden.
Vor allem bei Geräuschen und Musik wird das Urheberrecht oft nicht beachtet. Besonders beliebte Lieder dürfen meist nicht einfach so verwendet werden. Aber es gibt einige Internetarchive mit Werken zur freien Nutzung. Diese erlauben dir ausdrücklich, ihre Werke weiterzuverwenden. Sie sind oft mit einem Logo gekennzeichnet, auf dem ‚CC' (Creative Commons) zu sehen ist. Geräusche und Musik für deine eigenen Videos findest du zum Beispiel unter:
www.audiyou.de
www.auditorix.de

INFO
www.juki.de
ist ein Videoportal extra für Kinder. Hier kannst du dir Filme ansehen und natürlich auch eigene hochladen. Dazu findest du jede Menge Tipps zum Thema. Dabei gilt: Übung macht den Meister! Je mehr Videos du erstellst, umso besser wirst du. Probiere es doch gleich mal aus!

ACHTUNG
Wenn du Bilder oder Videos hochlädst, in denen andere Personen zu sehen sind, frage sie vorher um Erlaubnis. Du möchtest doch sicher auch nicht, dass jemand anderes ungefragt Bilder oder Filme von dir hochlädt, oder?

Das ist alles nur geklaut

Sonntag, 09.06.2013

Liebes Tagebuch, Lupe kann manchmal ein echter Spielverderber sein. Ein Freund hat mir eine Webseite gezeigt, wo ich alle neuen Filme schauen kann. Selbst die, die noch im Kino laufen. Aber Lupe meint das sei verboten und ich müsste ganz viel Geld zahlen, wenn man mich dabei erwischt. Gemein ist das :(.

Deine beste Freundin hat dir einen Link für einen kostenlosen Download des neuesten Albums deiner Lieblingsband oder zum neuesten Computerspiel geschickt? Ein Freund zeigt dir, dass du den tollen neuen Film, der noch gar nicht auf DVD erschienen ist, schon jetzt im Internet findest? Klingt verlockend, oder? Doch auch hier gilt das Urheberrecht! Wer das nicht beachtet und Werke einfach runterlädt, brennt, vervielfältigt und teilt, der macht sich strafbar.

INFO

Raubkopien sind illegal verbreitete Kopien von Werken, die durch das Urheberrecht geschützt sind. Oft handelt es sich dabei um Filme, Musik, Computerspiele, Programme oder ähnliches. Sie schaden den Herstellern dieser Werke, die mit dem Verkauf sonst Geld verdienen.

Privatkopie

Generell darf urheberrechtlich geschütztes Material nicht einfach kopiert werden, dazu zählen unter anderem Musik, Fotos oder Filme. Für dich und dein engstes Umfeld, wie zum Beispiel Familienmitglieder darfst du meistens zwar eine Kopie erstellen. Voraussetzung ist aber, dass du das Original besitzt. Alles andere gilt als Raubkopie und ist verboten!

Tauschbörsen & Filesharing

Tauschbörsen, auch Filesharing-Netzwerke genannt, sind eine Grauzone im Internet. Hier können Benutzer untereinander schnell und unkompliziert Dateien tauschen. Leider werden hier aber auch oft illegal Musik und Filme getauscht. Es ist gar nicht so einfach Legales von Illegalem in solchen Tauschbörsen zu unterscheiden. Wenn du auf Nummer sicher gehen möchtest, mache lieber einen Bogen um solche Tauschbörsen.

Willkommen im Club

Dienstag, 11.06.2013

Liebes Tagebuch. Jetzt bin ich doch glatt auf so einen Schwindel im Internet reingefallen. Dachte, ich könnte ein so tolles Smartphone kriegen, wie Leo eins hat, indem ich einfach meine Kontaktdaten eingebe. Falsch gedacht. Hätte eigentlich wissen müssen, dass einem niemand etwas schenkt. Auch nicht im Internet.

Clubs und Wettbewerbe zum Adressensammeln

Eine Besonderheit sind Online-Wettbewerbe, wie du sie auch aus Zeitungen oder dem Fernsehen kennst. Da beantwortet man einige Fragen und gibt danach Daten wie Alter, Adresse, Hobbys usw. an. Lupe findet das super. Bei so etwas ist er immer dabei. Doch was Lupe gerade schmerzlich erfahren hat: meist sind es die Preise nicht wert, alles auszufüllen. Wie bei den Clubs, Chats und anderen Diensten mit Anmeldepflicht, dienen auch bei vielen Wettbewerben die Angaben nur dazu, sie an Werbefirmen weiter zu verkaufen.

Geh' nicht in die Abo-Falle!

Wenn du dich im Internet auf die Suche nach Klingeltönen, Handylogos, Spielen, kostenlosen SMS, Musik-Downloads oder vielleicht schon gelösten Hausaufgaben begibst, wirst du schnell viele verlockende, sehr günstige Angebote finden. Leider hat die Sache oft einen ordentlichen Haken: In den meisten Fällen bleibt es nicht bei einmaligen Kosten. Ohne es zu merken, schließt man ein Abonnement (kurz: Abo) ab.

Das heißt, dass du zum Beispiel jede Woche oder jeden Monat mehrere Klingeltöne oder Spiele bekommst – und auch bezahlen musst!

Damit dir so etwas nicht passiert, solltest du immer deine Eltern fragen, bevor du dir im Internet etwas herunterlädst. Wenn du bereits in eine Abo-Falle getappt sein solltest, musst du dringend mit deinen Eltern reden. Oft ist der Vertrag, den du dabei abgeschlossen hast, nämlich gar nicht wirksam und kann von deinen Eltern rückgängig gemacht werden. Als Kind bist du nämlich nur beschränkt geschäftsfähig oder ab einem bestimmten Alter teilgeschäftsfähig.

Kauf mich!

Montag, 10.06.2013
Liebes Tagebuch. Bin total verwirrt. Irgendwie habe ich das Gefühl überall nur noch Werbung zu sehen. Hier ploppt etwas auf, da blinkt was anderes, und mittendrin ist auch nochmal irgendwas Buntes. Wie soll man da denn noch den Überblick behalten? Kannst du mir das mal verraten?

Werbung begleitet uns im Alltag. Sie läuft nicht nur im Fernsehen und im Radio, sondern man findet sie genauso in Zeitungen und auf großen Plakaten in der Stadt. Auch das Internet ist mittlerweile voll von Werbung. Sie begegnet dir in vielen Formen. Manche davon erkennt man auf den ersten Blick gar nicht als Werbung. Hier ein kleiner Überblick über verschiedene Werbeformen im Internet:

Werbung als Online-Spiel

Auf manchen Internet-Seiten gibt es am Rand oder an einer anderen Stelle kleine Online-Spiele. Oft locken dich diese Spiele mit tollen Preisen und Gewinnen. Wenn du spielst, dann öffnen sich am Ende oftmals neue Internetseiten, die wiederum nur Werbung beinhalten. Oft sollst du dort auch deine E-Mail-Adresse angeben, um deinen Gewinn zu erhalten. Doch meistens erhältst du dann nur sehr viele lästige Werbemails – und sonst gar nichts!

Pop-up-Fenster

„Pop-up“ ist Englisch und bedeutet so viel wie „plötzlich auftauchen“. Pop-ups sind kleine oder große Fenster, die sich einfach von selbst öffnen, sobald du auf eine Seite gehst oder wenn du auf einen bestimmten Link klickst, zum Beispiel einen Text oder ein Bild. Das [X] zum Schließen dieser Pop-up-Fenster ist oft sehr klein oder führt beim Klick dazu, dass ein weiteres Fenster geöffnet wird. Moderne Browser verfügen über sogenannte Pop-up-Blocker, die störende Werbefenster verhindern.

Werbespot im Video

Auf vielen Internetseiten kann man sich Filme, Nachrichten usw. als Video ansehen. Vor den Videos kommt dann – wie im Fernsehen – einfach ein kleiner Werbespot, bevor der eigentliche Film startet. Und diese Werbespots lassen sich nicht immer überspringen. Oft ähneln solche Werbespots dem, was du eigentlich sehen wolltest. Zum Beispiel wird vor einem Film über Computerspiele für ein neues Computerspiel geworben. Manche Werbefilme starten auch von alleine – ähnlich wie ein Pop-up-Fenster.

Banner und Buttons

Banner sind große Balken, die wie ein kleines Plakat auf deiner Internetseite aussehen. Meistens wird mit Bildern und Text auf ein bestimmtes Produkt hingewiesen. Heute gibt es oft auch Banner, in denen sich Bilder und Schrift bewegen. Hinter Bannern versteckt sich oft ein Link. Das bedeutet, dass sich eine weitere Seite mit Werbung öffnet, wenn man auf sie drauf klickt. Buttons (sprich: „Battns“) haben zwar denselben Zweck wie Banner, sind aber etwas kleiner. Sie sehen aus wie kleine Kästchen, Kreise oder ähnliches am Rand einer Website oder mitten im Text. Auch hinter Buttons sind oft Links versteckt.

INFO

Mehr Formen der Werbung und wie man mit ihnen umgeht, erfährst du zum Beispiel unter www.mediasmart.de. Hier erwarten dich Inge Internet und ihre Freunde und erklären dir alles zum Thema Werbung.

Hatschi, ein Virus!

Samstag, 25.05.2013

Liebes Tagebuch, ich glaube mein Computer hat sich eine kleine Erkältung eingefangen. Ständig stürzt er ab. Lupe schaut sich das gerade mal an. Er glaubt es ist ein Virus. Hoffentlich kann er meinen Rechner wieder gesund machen

Im Internet kannst du nicht nur klasse surfen, sondern du findest auch jede Menge Computerprogramme oder Spiele. Alles, was man sich aus dem Internet holt, sollte vor und nach der Installation auf **Viren** getestet werden. Gleiches gilt übrigens auch für fremde CDs, DVDs und USB-Sticks. Es gibt kostenlose Virenscanner oder Antivirenprogramme. Beachte auch die Sicherheitsprogramme deines Betriebssystems.

Im schlimmsten Fall können installierte Programme, die mit Viren befallen sind, dazu führen, dass dein komplettes Computersystem neu installiert werden muss. Gespeicherten Daten sind dann oft verloren. Gerade, wenn du dir mit deinen Eltern den Computer teilst oder noch nicht fit genug bist, ein Computersystem komplett neu zu installieren, solltest du sehr vorsichtig sein.

Viren sind aber nicht das einzige Problem. Wenn man alles herunterlädt und installiert, was man im Internet so findet, dann kann es schnell dazu führen, dass der Rechner langsamer wird, da jedes Programm den Speicher deines Rechners belastet.

INFO

Eine zusätzliche Möglichkeit, deinen Computer gegen ungewollte Programme und Viren aus dem Internet zu schützen, ist eine Firewall (engl. Brandmauer). Sie ist so etwas wie eine Schutzwand rund um deinen Computer und nimmt so deinem Virenscanner einen Teil seiner Arbeit ab. Man kann einstellen, was durch diese Wand hindurch darf und was nicht. Die nötigen Einstellungen nimmst du am besten gemeinsam mit deinen Eltern vor.

„IhOBaegP!" oder: „Ich habe null Bock auf ein geklautes Passwort!"

Sonntag, 26.05.2013
Liebes Tagebuch! Erst der Spam, nun der Virusbefall. Leo nimmt im Internet wirklich alles mit, was sie kriegen kann. Um auf Nummer sicher zu gehen habe ich ihr gezeigt, wie sie ein sicheres Passwort erstellt. Jetzt ist sie zumindest gegen Hackerangriffe geschützt.

Du willst dein eigenes Passwort erstellen, weißt aber nicht, wie du es dir merken sollst? Das geht am besten mit einem Satz. Lupe nimmt zum Beispiel den hier: „Ich habe null Bock auf ein geklautes Passwort!" Jetzt nimmst du jeweils den Anfangsbuchstaben der einzelnen Worte, die Null ersetzt du durch die Zahl, das Satzzeichen am Ende bleibt. Heraus kommt das Passwort: **IhOBaegP!**
Das kannst du nun mit jedem beliebigen Satz machen, den nur du kennst. Probiere es gleich mal aus.

Ein sicheres Passwort enthält:
- mindestens 8 Zeichen
- Groß- und Kleinbuchstaben, zum Beispiel abcDEF
- Sonderzeichen, zum Beispiel / ! ? \
- Zahlen, zum Beispiel 0123

Je länger das Passwort und je unterschiedlicher die Zusammensetzung des Passworts ist, umso schwerer ist es zu knacken.

Damit machst du es Kriminellen schwer. Sie versuchen nämlich sich illegal Zugang zu verschaffen, indem sie Passwörter „hacken", sprich knacken. Viele Internetnutzer machen es ihnen dabei besonders einfach, indem sie Passwörter wie „123456" oder „Passwort" verwenden. Diese sind sehr unsicher und bieten keinen Schutz vor Bösewichten.
Wichtig ist auch, dass du nicht immer ein und dasselbe Passwort für unterschiedliche Webseiten verwendest. Ansonsten ist der Schaden noch größer, wenn ein Hacker beim Knacken deines Passworts mal erfolgreich gewesen sein sollte.

Deine Tagebuch-einträge

Hier ist noch ein wenig Platz für deine ganz eigenen Tagebucheinträge. Füll ihn mit deinen Eindrücken und Erfahrungen mit dem Internet aus.

Auf einen Blick

Puh, dieser Internet Guide ist ganz schön vollgestopft mit Informationen, oder? Damit du nicht den Überblick verlierst, gibt's hier für dich eine kleine Zusammenfassung:

Seiten 4-7

GRENZENLOSE ONLINEWELT: Chats & Netzwerke

Im Internet kann man toll quatschen und sich austauschen. Doch auch hier gibt es Regeln im Umgang mit anderen. Verhalte dich am besten so, wie du es auch von anderen erwartest. Beleidige andere nicht, dann kannst du von anderen erwarten, dass sie sich auch an die Netikette halten. Gib außerdem keine persönlichen Informationen von dir preis.

Seiten 8-11

NUTZE DAS NETZ: Suchen & Finden, Lesen & Schreiben

Die Suchmaschine ist nur so schlau wie der, der sie bedient. Versuche deine Suchanfrage so konkret wie möglich zu formulieren. Spezielle Suchmaschinen für Kinder helfen dir genau das zu finden, was du suchst. Klicke nicht auf Links, von denen du nicht weißt, wohin sie führen. Vorsicht vor Spam-E-Mails mit gefährlichen Anhängen oder Links. E-Mails von unbekannten Absendern löschst du am besten sofort.

Seiten 12-15

SPASS MUSS SEIN: Hören, Sehen, Spielen, Runterladen, Teilen

Im Internet gibt's unzählige Spiele. Hier findet jeder etwas. Achte auf vermeintlich kostenlose Spiele. Oft kann man hier im Spiel Geld für virtuelle Gegenstände ausgeben. Das geht meist schneller als man denkt und wird dann teuer. Beachte bei Texten, Bildern, Musik, Filmen und Spielen immer das Urheberrecht. Sonst machst du dich strafbar. Nutze lieber CC-Material.

Seiten 16-19

AUF NUMMER SICHER GEHEN: Werbung, Gewinnspiele & Abos

Werbung begegnet einem im Internet sehr oft. Leider ist sie als solche manchmal nicht zu erkennen. Sie verleitet einen, bestimmte Seiten aufzurufen, oder sogar an Gewinnspielen teilzunehmen. Gib auch hier niemals private Daten von dir weiter, wie Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Dann bist du auch vor möglichen Abo-Fallen sicher.

Fit fürs Internet – Das ultimative Quiz

Du bist fit fürs Internet? Dann kannst du dein Wissen nun in diesem kleinen Quiz testen. Die Aufgabe ist ganz einfach: Lupe beschreibt Situationen, die dir im Internet begegnen können. Und du antwortest mit „richtig“ oder „falsch“?

1. Du möchtest dir den **tollen** Film, der gerade im Kino läuft, lieber bei einer Tauschbörse herunterladen und dann zu Hause anschauen. Richtig oder falsch?

2. Ein Banner verspricht: Wenn du deine E-Mail-Adresse angibst, dann erhältst du ein nagelneues Handy! Das machst du sofort. So ein tolles Angebot gibt’s nur selten! Richtig oder falsch?

3. Du willst Bilder der letzten Party hochladen. Auf einem Bild ist eine Freundin von dir in einer peinlichen Pose zu sehen. Das Bild sortierst du aus. Das hat online nichts zu suchen. Richtig oder falsch?

4. Du wirst im Chat von einem anderen Chatter grundlos beschimpft und beleidigt. Aber du zeigst ihm die kalte Schulter. Auf so ein Niveau lässt du dich gar nicht erst hinab. Richtig oder falsch?

5. Der Aufsatz für die Schule muss noch verfasst werden. Du möchtest aber lieber raus und mit Freunden draußen spielen. Gott sei Dank gibt’s das Internet. Da kannst du einfach einen passenden Text rauskopieren und morgen in der Schule als deinen ausgeben! Richtig oder falsch?

Die Auflösung findest Du auf Seite 27

Lexikon

Viele Wörter im Internet werden dir komisch vorkommen. Hier gibt es eine ganz eigene Sprache und spezielle Begriffe. Einige wollen wir dir hier erklären.
Mehr Begriffe findest du unter www.kindersache.de/glossary
oder www.juki.de/lexikons.

App

App ist die Kurzform von „Application“, dem englischen Wort für Anwendung. Dahinter verbergen sich kleine Zusatzprogramme, die du dir auf dein Smartphone oder Tablet herunterladen kannst. Apps gibt es für alles Mögliche. Einige Apps sagen dir, wie das Wetter wird, andere übersetzen dir Worte ins Englische. Und natürlich gibt es auch jede Menge Handyspiele als Apps zum Herunterladen.

Blog

Der Begriff Blog setzt sich zusammen aus „Web“ und „Log“. Wörtlich übersetzt bedeutet das „Internet-Logbuch“. Im Grunde ist ein Blog nichts anderes als ein Tagebuch im Internet, das du mit anderen teilen kannst. Die neuesten Einträge stehen an oberster Stelle. Wenn du ein Blog anlegen willst, denke daran, dass andere ihn lesen und auch ihre Kommentare zu deinen Einträgen schreiben können. Überlege dir also vorher, was du über dich verraten möchtest und bleibe anderen gegenüber fair. Auch bei der Veröffentlichung von Bildern solltest du vorsichtig sein.

Browser

Einen Browser nennt man das Programm, mit dem man die vielen Seiten im Internet durchblättern, lesen und suchen kann. Dieses Programm fügt zum Beispiel den Text und die Bilder zusammen. In der Regel hat jeder Computer oder jedes Smartphone einen Browser. Die bekanntesten Browser sind der „Internet Explorer“, „Safari“, „Google Chrome“ und „Mozilla Firefox“.

Chat/chatten

Chat ist auch ein englisches Wort. Es heißt auf Deutsch so viel wie „schwatzen“. Alle Leute, die im Internet sind, können miteinander chatten. Das ist so ähnlich wie miteinander reden, nur dass man das, was man sagen möchte, in den Computer tippt. Anstatt zu hören, kann man lesen, was die anderen sagen bzw. schreiben.

Download

Download bedeutet „herunterladen“ und bezeichnet die Übertragung einer Datei (z.B. eines Programmes, Filmes, Musikstückes) aus dem Internet auf den Computer zu Hause. „Upload“ ist das Gegenteil davon, d.h. man überträgt eine Datei von seinem Computer auf einen anderen Rechner im Internet. Immer häufiger liest man auch „DLC“, eine englische Abkürzung für „downloadable Content“, also für „herunterladbare Inhalte“.

DSL

DSL ist die heutzutage übliche Internetverbindung. Im Gegensatz zu veralteten Internetverbindungen über einen ISDN-Anschluss, ist DSL sehr viel schneller. Das heißt, Internetseiten laden auch schneller, Ladezeiten bei Downloads sind kürzer. Leider gilt bei DSL auch: je schneller, desto teurer. Schnelle Verbindungen lohnen sich daher nur, wenn man sehr häufig im Internet ist.

E-Mail

Eine E-Mail ist ein elektronischer Brief. Mit einer E-Mail kann man Texte, Bilder und sogar Programme an andere Personen verschicken. Zum Beispiel an die Leute, die das hier alles geschrieben haben. Eine E-Mail-Adresse besteht aus mehreren Teilen. Wir erklären dir das kurz an der Adresse **lupe@kindersache.de**.

„lupe“	Das ist der Name desjenigen, der die E-Mail bekommt. Hier könnte auch „Dirk“, „Sven“ oder „Hasimausi“ stehen. Wichtig ist nur, dass es den Namen bei der Adresse „kindersache“ auch wirklich gibt.
„@“	Man sagt zu dem Zeichen „ät“, es bedeutet übersetzt „bei“ und trennt immer den Namen des Empfängers „lupe“ von der Adresse, wo er seine E-Mail hat.
„kindersache“	Das ist die Adresse, wo der Name „lupe“ angemeldet ist. Meistens gibt es mit dem gleichen Wort eine Internetseite, z.B. www.kindersache.de.
„de“	Das bedeutet, dass die Adresse „kindersache“ in Deutschland angemeldet ist. Normalerweise sind die Seiten dann auch in deutscher Sprache geschrieben.

Nach dem gleichen Muster setzen sich alle E-Mail-Adressen zusammen. Schau dir mal deine eigene an.

Foren

Foren sind Bereiche auf Internetseiten, auf denen verschiedene Leute zu bestimmten Themen miteinander diskutieren können. Du kannst hier eigene Beiträge schreiben und auch Kommentare zu den Einträgen anderer Leute verfassen.

Gästebuch

Ein Gästebuch findet man auf vielen Internetseiten. Hier können Besucherinnen und Besucher einen Kommentar hinterlassen. Ob Lob oder Kritik, im Gästebuch können die Macher der Seite nachlesen, was die Besucherinnen und Besucher gut und was sie weniger gut finden. Das Gästebuch ist kein Ort, an dem man chattet.

HTML

HTML ist eine Computersprache, die von einem Browser übersetzt werden kann. Da Internetseiten nur mit Schrift und ohne Bilder ziemlich langweilig sind, hat man HTML erfunden. Damit kann man Bilder einfügen, Links setzen und viele andere Sachen machen. Wenn du im Browser auf „Ansicht/Quelltext anzeigen“ klickst, dann kannst du sehen, wie diese HTML-Seite wirklich aussieht. HTML besteht immer aus einem unsichtbaren Teil mit Anweisungen und dem sichtbaren Teil mit Text. Die Anweisung „‹b›Test‹/b›“ gibt zum Beispiel das Wort „Test“ in **Fettschrift** aus.

Link

Ein Link ist ein „Verweis“ von einer Seite auf eine andere Seite oder Adresse im Netz. Wenn du mit der linken Maustaste auf ein verlinktes Wort, ein Symbol oder ein Bild „klickst“, dann zeigt dir der Computer eine andere Seite im Internet. Ein Link ist meistens hervorgehoben (zum Beispiel unterstrichen). Wenn man den Mauszeiger auf einen Link bewegt, dann ändert sich das Maussymbol.

Online

Online ist man, wenn der Computer eingeschaltet und mit dem Internet verbunden ist. Sobald die Verbindung unterbrochen wird, ist man offline.

Provider

Ein Provider (Versorger) ist eine Firma oder ein Verein, die/der einen Zugang zum Internet anbietet. Meistens bezahlt man Geld dafür. Viele Provider bieten außerdem noch E-Mail-Adressen oder Speicherplatz im Internet für eine eigene Homepage an.

Smartphone

Smartphones sind keine einfachen Handys mehr, sondern kleine Computer. Natürlich kann man mit ihnen noch telefonieren und SMS versenden. Im Gegensatz zum Handy läuft auf Smartphones (wie auch auf Computern) ein Betriebssystem. Dadurch kannst du umfangreiche Anwendungen, sogenannte „Apps“ auf ihnen installieren und benutzen.

Software

Alles, was man bei einem Computer nicht anfassen kann, wird als Software bezeichnet. Also sind Programme beispielsweise Software. Die harten Teile wie Computer, Tastatur, Monitor usw. sind die Hardware.

Trojaner

So nennt man einen Computervirus, der unentdeckt im Hintergrund Daten ausspioniert oder sich erst als nützliches Werkzeug ausgibt, um dann Hackern ein Hintertürchen zu deinem Computer zu öffnen. Ihren Namen haben diese Viren von einer alten Sage, in der es den Griechen gelang, sich mit einer List Zugang zur Stadt Troja zu verschaffen.

Virus/Viren

Ein Virus ist ein Programm, welches zum Beispiel von kriminellen Hackern geschrieben wird, um andere Computer kaputt zu machen. Viren hängen sich an normale Programme, Dateien oder Briefe und kopieren sich ganz oft. Da Viren sich verstecken, sind sie nur mit einem speziellen Programm, einem Virenschutzprogramm, zu erkennen und entfernen.

Web 2.0

Als Web 2.0 werden die Teile des WWW bezeichnet, die es dir ermöglichen, selbst aktiv an der Gestaltung von Internetangeboten mitzuwirken, indem du zum Beispiel eigene Texte verfasst und Bilder einstellst. Soziale Netzwerke (Seite 2) sind typisch für das Web 2.0. Ein anderes Beispiel ist das Grundschulwiki.

WWW

WWW ist die Abkürzung für World Wide Web. Übersetzt lautet das „Weltweites Netz“. Vereinfacht gesagt, ist damit der Teil des Internet gemeint, indem du Seiten wie kindersache.de, fragFINN.de oder juki.de findest. Diese Seiten sind dann meist in der Programmiersprache HTML geschrieben und im World Wide Web abgelegt.

Spickst du etwa? Die Antworten zum Quiz auf Seite 23 sind:
1 FALSCH, 2 FALSCH, 3 RICHTIG, 4 RICHTIG, 5 FALSCH

Unsere Empfehlungen

Obwohl das Internet aus Millionen von verschiedenen Seiten besteht, ist nur ein ganz kleiner Teil davon interessant für dich. In Deutschland gibt es ein paar hundert Angebote, die wirklich für Kinder sind. Einige davon möchten wir dir vorstellen.

Jede Seite hat ihre Vorzüge. Die eine Seite ist für jüngere Kinder, die andere hat einen guten Chat, die dritte bietet gute aktuelle Nachrichten und so weiter.

Wir stellen dir zuerst besondere Seiten vor:

www.kindersache.de

Alter: ab 6 Jahren

Kindersache ist das Wissens-Portal für Kinder, ein Internet-Angebot des Deutschen Kinderhilfswerkes. Die Figuren Leo und Lupe, die du schon aus dem vorliegenden Heft kennst, begleiten dich durch bunte Seiten voller Spaß und Wissen. Bei Kindersache geht es um Kinderrechte und Politik für Kinder. Hier können Kinder mitmachen, sich über aktuelle Themen informieren und ihre Meinung sagen. Es gibt eine Menge lustiger Spiele, einen Kinder-Chat, eine Online-Zeitung zum selber Mitschreiben, Buch- und Filmtipps und vieles mehr!

INFO

www.kindersache.de

- ist nur für Kinder
- informiert
- ist zum Mitmachen
- lässt mit sich spielen
- spricht über deine Rechte
- schafft Freunde

Spiel und Spaß

Auf kindersache.de kannst du eine Menge Spaß haben. Passend haben wir eine Rubrik „Spiel und Spaß“ genannt. Hier kannst du Freunde im Chat treffen, Spiele spielen, lustige Comics anschauen und vieles mehr.

Deine Rechte

Du hast dich bestimmt auch schon gefragt, warum manche Menschen so gemein zu Kindern sind und ob du dich nicht dagegen wehren kannst. In der Rubrik „Deine Rechte“ findest du nützliche Informationen drüber, welche Rechte du hast und wohin und an wen du dich wenden kannst, wenn du Hilfe brauchst.

Mitmachen

Schreib eigene Geschichten und veröffentliche sie auf kindersache.de, nimm an Gewinnspielen teil und gewinne tolle Preise. All das kannst du in der Rubrik „Mitmachen!“ tun.

Schon gewusst

Politik ist nicht nur etwas für Erwachsene! Bei Kindersache erklären wir dir Politik so, dass du sie verstehst. Unter „Schon gewusst“ bekommst du außerdem Infos zu aktuellen Themen. Hier kannst und sollst du auch deine Meinung sagen.

www.juki.de

Alter: ab 7 Jahren

Auf juki kannst du anderen Kindern zeigen, was dich bewegt und wie du die Welt siehst. Denn juki ist eine Plattform nur für Kinder. Sie ermöglicht Spaß, Unterhaltung, Spielen und Lernen – und das völlig kostenfrei und absolut sicher.

Dreh deine Geschichte in deinem eigenen Video, lade es hoch und teile es mit anderen.

Tausche dich in der Community mit anderen aus.

Sei kreativ und erstelle deinen eigenen Trickfilm.

Entdecke die Netzwelt in spannenden Rallyes und Checkpoints.

www.fragFINN.de

Alter: ab 6 Jahren

Es gibt viele tolle Seiten im Internet, aber es ist gar nicht immer so leicht, sie zu finden. Entweder kennst du den Namen der Webseite nicht oder erinnerst dich vielleicht nicht mehr an die genaue Adresse. Dafür gibt es fragFINN.de, denn von hier gestartet, gelangst du zu den Internetseiten, die du suchst. Natürlich kannst du dich auch ganz allgemein zu einem bestimmten Thema informieren.

Dazu findest du auf der Startseite interessante Surftipps, coole Chats und lustige Spiele.

Sicher suchen und finden! Das ist kinderleicht: Du gibst einfach den Begriff oder den Namen der Webseite, den du suchst, in das Suchfeld ein. Mit der Maus auf „Los!“ klicken und die Suche beginnt.

Alle Webseiten zu dem eingegebenen Suchbegriff werden in Nullkommanix in einer Ergebnisliste angezeigt. Aber Vorsicht, häufig gibt es sehr viele Seiten zu einem Begriff. Da heißt es: gut ausgewählt, ist halb gewonnen!

Suchmaschinen und Portale für Kinder

Wenn du Seiten suchst, die dich wirklich interessieren, benutze einfach weitere Suchmaschinen oder spezielle Portale für Kinder. Leo & Lupe machen das auch. Denn die besten Betreiber überprüfen die Seiten vorab. So kannst du sicher sein, dass die Inhalte auch zu dir passen.

www.blinde-kuh.de
Alter: ab 5 Jahren

Die Blinde Kuh war die erste Suchmaschine für Kinder. Sie verlinkt nur auf Seiten, die auch wirklich für Kinder geeignet sind und die zuvor getestet wurden. Das heißt für dich, dass dir in der Regel keine lästige Werbung gezeigt wird. Du kannst hier entweder nach bestimmten Begriffen, aber auch nach bestimmten vorgegebenen Stichwörtern suchen.

www.grundschulwiki.de
Alter: ab 6 Jahren

Ein Wiki ist eine Art Lexikon im Internet, an dem alle mitschreiben. Die Idee dahinter ist, das Wissen vieler verschiedener Menschen zu sammeln und zur Verfügung zu stellen. Das trifft auch auf das Grundschulwiki zu, das von der „Zentrale für Unterrichtsmedien“ (müssen nur Erwachsene verstehen) ins Leben gerufen wurde. Auch du kannst hier mitmachen, etwas schreiben oder Bilder hinzufügen. Allerdings musst du dafür angemeldet sein. Wie das genau geht und welche Regeln es noch zu beachten gilt, wird auf Grundschulwiki genau erklärt.

www.helles-koepfchen.de
Alter: ab 8 Jahren

Eigentlich ist das eine Suchmaschine, die aber auch Nachrichten für Kinder bereitstellt. Hier findest du einen guten Mix aus selbst recherchierten Themen und Beiträgen, die du auf anderen Kinderseiten finden kannst. Das besondere an Helles-Köpfchen ist, dass du hier Bewertungen zu den einzelnen Themen abgeben kannst.

www.internet-abc.de
Alter: ab 6 Jahren

Hier gibt es wertvolle Tipps zu den Themen Computer und Internet, Schule und Hobby, Spiel und Spaß sowie einen Bereich zum Mitreden und Mitmachen.

Nachrichten und Onlinezeitschriften

Im Internet gibt es eine Menge Nachrichten, die speziell für Kinder geschrieben werden. Die sind viel interessanter, weil man sie versteht, und sie nicht so langweilig geschrieben sind, wie so manche Nachrichten für Erwachsene. Einige Nachrichtenmagazine, die dich interessieren könnten, wollen wir dir hier vorstellen:

www.news4kids.de
Alter: ab 10 Jahren

news4kids.de ist eine Seite für Kinder, auf der aktuelle Nachrichten und andere wissenswerte Themen verständlich erklärt werden. Der Spaß kommt auch hier nicht zu kurz. Neben Bastel- und Internetanleitungen gibt es auf news4kids auch Spiele und Witze. Wer möchte, kann sich als Reporter bewerben und eigene Nachrichten schreiben, von Kindern für Kinder sozusagen.

www.hanisauland.de
Alter: ab 6 Jahren

„HanisauLand“ ist ein Angebot für Kinder der Bundeszentrale für politische Bildung. Wer jetzt trockene Politik vermutet, der liegt falsch. Es gibt hier Film- und Buchtipps, tolle Comics, ein Politiklexikon, Spiele und vieles mehr. Im Mittelpunkt der Comics stehen Hase Rainer, Nilpferddame Bärbel und Wildsau Egon. Aus diesen drei Tieren setzt sich auch der kuriose Name zusammen: HAse, NIlpferd, WildSAU.

www.kuppelkucker.de
Alter: ab 8 Jahren

Kuppelkucker ist die Seite des Deutschen Bundestages für Kinder. Hier erfährst du, was im Bundestag alles passiert, wer hier arbeitet und wer welche Aufgaben hat. Außerdem kannst du herausfinden, wer in deiner Umgebung der oder die Abgeordnete ist. Wenn du Fragen zur Politik hast, dann kann dir das Lexikon weiterhelfen. Aber auch tolle Spiele sind dabei! Politik kann also auch spannend sein.

www.zzzebra.de
Alter: ab 8 Jahren

Was zzzebra so besonders macht, sind die vielen Experimente, Bastelanleitungen, Gedichte, Lieder, Geschichten und Vorschläge für Spiele. In einer Ideendatenbank kannst du nach entsprechenden Artikeln suchen. Alles ist verständlich und mit vielen Bildern erklärt. Besonders toll ist auch, dass es zu Artikeln passende Tipps zu weiteren Seiten mit ähnlichen Artikeln gibt.

Beschwerdestellen im Internet

Der Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM) ist eine anerkannte Selbstkontrolleinrichtung für den Bereich Internet, Mobilfunk und Videotext. Der Verein engagiert sich maßgeblich für den Jugendmedienschutz – insbesondere die Bekämpfung illegaler, jugendgefährdender und entwicklungsbeeinträchtigender Inhalte in Online-Medien.

Dazu betreibt die FSM eine Beschwerdestelle (www.fsm.de/beschwerdestelle), an die sich jeder kostenlos wenden kann, um jugendgefährdende Online-Inhalte zu melden.
Die umfangreiche Aufklärungsarbeit und Medienkompetenzförderung von Kindern gehören zu den weiteren Aufgaben der FSM.

Beschwerden können auch über die zusammen mit dem eco-Verband betriebene Internet-Beschwerdestelle abgegeben werden (www.internet-beschwerdestelle.de).

fragFINN App

www.fragFINN.de ist eine Suchmaschine extra für Kinder. Mit ihr finden Kinder nur kindgeeignete und von Medienpädagogen überprüfte Internetseiten. Mit der Suchmaschine können tolle Kinderseiten entdeckt und nach interessanten Themen gesucht werden. Es werden Surftipps, sichere Kinderchats, spannende Spiele und vieles mehr vorgestellt.

Hinter fragFINN steht eine umfangreiche Liste aus für Kinder interessanten und unbedenklichen Internetangeboten. Diese Liste kindersicherer Internetseiten, die sogenannte Whitelist, wird täglich aktualisiert, ergänzt und permanent geprüft.

fragFINN hat eine Kinderschutzapp für Smartphones und Tablets mit den mobilen Betriebssystemen iOS und Android entwickelt. Die fragFINN-App ist ein Browser, mit dem nur auf den von Medienpädagogen geprüften Webseiten der fragFINN-Whitelist gesurft werden kann.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Kindern in Deutschland geht es verglichen mit Kindern in anderen Ländern gut. Aber es gibt auch hierzulande viele Kinder, die benachteiligt sind.

Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich für Kinder und ihre Rechte ein. Wir sorgen dafür, dass ihr ein Mitspracherecht habt, wenn es z.B. um einen neuen Schulhof an eurer Schule geht. Außerdem unterstützen wir Kinderzirkusse, Kindermuseen, Kinderparlamente und viele andere Projekte, in denen Kinder selber mitbestimmen können.

Und schließlich unterstützen wir Kinder, wenn sie in Not sind, mit Geld für Kleidung, für Möbel oder für Klassenfahrten.

www.dkhw.de

Spendenkonto:
333 11 11 / IBAN:
DE23100205000003331111
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 100 205 00
BIC: BFSWDE33BER

Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin
Fon: +49 30 308 693-0
Fax: +49 30 279 56 34
dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

Die Broschüre entstand in Kooperation mit